



**„HERAUSFORDERND?  
JA. UNBEKANNT? JA.  
STEIL? JA. ABER DIE  
BELOHNUNGEN SIND  
ES WERT.“**



BERÜHMTE, AUS DEM RADSPORT BEKANNTE ANSTIEGE UND ABGELEGENE, STEINIGE BERGSTRECKEN – DIESE REGION VEREINT BEIDES UND IST EIN WAHRES BIKEPACKING-JUWEL.



Lombardei mit dem Rest des Landes zu verbinden. Das Stilfser Joch – das Juwel der Ortler-Alpen – liegt auf 2.757 Metern und ist damit der zweithöchste asphaltierte Straßenpass der Alpen, nur 13 Meter niedriger als der Col de l’Iseran in Frankreich. Durch den Pass ist Südtirol mit verschiedenen Tälern, der Stadt Bormio sowie Strecken in die Schweiz vernetzt. Zwar ist die Fahrt auf der langen, kurvigen Straße kein Kinderspiel, doch sie ist garantiert ein unvergessliches Erlebnis. Am besten fährt es sich hier natürlich zu einer ruhigen Tageszeit.

Für die Tagesetappe, die nach Suldén, zum Madritschjoch und zu den Gipfeln Königspitze, Zebur und Ortler, auch bekannt als „Dreigestirn“, führt, verlässt man Bormio am besten schon in der Morgendämmerung. Der Anstieg ist zäh, die Abfahrt dafür umso großartiger. Zur Not gibt es auch eine Seilbahn, die beim Aufstieg zur Hütte hilft. Wer auf anspruchsvolle Wege mit wechselndem Untergrund und steilen Anstiegen hofft, kommt hier vollumfänglich auf seine Kosten. Das abwechslungsreiche Gelände auf dieser Ortler-Tour

eignet sich bestens für ein Adventure-Gravelbike, eine Mischung aus Rennrad und Mountainbike mit geeignetem Rahmen, Platz für breitere Reifen und der richtigen Übersetzung. Mit einem solchen Bike fühlt man sich sowohl auf den Straßen des Stilfser Jochs als auch auf den Stilfser Schotterpisten gut aufgehoben.

Nach der Abfahrt ins Bergdorf Suldén führt die Route über das Stilfser Joch zurück nach Bormio. Für ein weiteres Zwischenspiel auf Schotterwegen biegt man kurz vor Bormio ab und genießt die Strecke um den Lago di Cancano und den Lago di San Giacomo nahe dem Fraele-Pass. Die letzte und südlichste Etappe der Umrundung, die zum Rifugio Pizzini führt, hält einen weiteren speziellen Schotteranstieg bereit. Diese Strecke verläuft im Schatten des Gran Zebur und bietet einen grandiosen Blick auf den Ortler.

Wer den Erkundungstrip fortsetzen möchte, kann die Tour um den nahe gelegenen Umbrail-Pass oder den Gavia-Pass erweitern. Die gesamte Region ist ein wahres Eldorado für Bikepacker. ◯